

# **Sportstättenrichtplanung Gemeinde Herisau**

Februar 2015

Die Sportstättenrichtplanung bildet ein weiterführendes Dokument zum Sportkonzept von Herisau.

Die Sportstättenrichtplanung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport sowie dem Ressort Hochbau / Ortsplanung der Gemeinde Herisau erarbeitet.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Grundlagen</b>	<b>3</b>
1.1. Zweck	3
1.2. Verankerung	3
<b>2. Sportstättenplanung</b>	<b>3</b>
<b>3. Ausgangslage</b>	<b>3</b>
3.1. Sportanlagen in Herisau	3
3.2. Erschliessung Herisauer Sportanlagen	4
3.3. Sportanlagen im Grossraum Herisau	4
3.4. Sportinfrastruktur-Projekte im Grossraum Herisau	5
<b>4. Mittelbedarf</b>	<b>6</b>
4.1. Bevölkerungsentwicklung	6
4.2. Vereinsentwicklung	6
4.3. Schulsportentwicklung	6
4.4. Auslastung der Sporthallen	7
4.5. Auslastung Hallenbad	9
4.6. Auslastung Eishalle	9
4.7. Sportinfrastruktur	10
4.8. Normbedarf an Sportanlagen (BASPO Empfehlungen)	13
4.9. Sportinfrastrukturbedarf bis 2025	15
<b>5. Aktuelle überregionale Sportstättennutzung</b>	<b>15</b>
<b>6. Reserveflächen für Sportinfrastrukturstandorte</b>	<b>16</b>
<b>7. Investitionen / Finanzierung</b>	<b>17</b>
7.1. Aktuelle Vermögenswerte	17
7.2. Investitionsplanung Sportanlagen	17

## 1. Grundlagen

Dieses Konzept basiert auf dem Sportkonzept von 1998 sowie der im Jahr 2001 verabschiedeten Sportstättenrichtplanung von Herisau. Das Postulat «Einsatz der Gemeinde für die Vereine Herisau» sowie die Motion «Revision Sportstättenrichtplanung» waren ausschlaggebend für die Überarbeitung des Sportkonzepts 1998 sowie der Sportstättenrichtplanung 2001 von Herisau. Als Basis für die weiteren Ausführungen wurde der Bericht zum Postulat «Einsatz der Gemeinde für die Vereine Herisau», welcher vom Ressort Finanzen erstellt wurde, Interviews sowie Inhalte aus Workshops mit Mitarbeitenden der Gemeinde und aus dem Betrieb herangezogen.

### 1.1. Zweck

Neben dem Sportkonzept, welches die Strategie der Herisauer Sportförderung festlegt, braucht es die Sportstättenrichtplanung, um die Entwicklung der Sportstätten in Herisau und Umgebung sowie Investitionen in Sportstätten über die nächsten zehn Jahre zu planen. Die Sportstättenrichtplanung dient den Behörden (z.B. Ressort Sport, Ressort Hochbau / Ortsplanung, Ressort Finanzen) zudem als Handlungsleitlinie in der Sportpolitik.

### 1.2. Verankerung

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden verfügt aktuell über kein Kantonales Sportanlagenkonzept (KASAK). Die Sportstättenrichtplanung der Gemeinde Herisau wurde vom Gemeinderat am 3. Februar 2015 verabschiedet und damit in der Gemeinde Herisau politisch verankert. Sie bildet ein Orientierungsinstrument für die Behörden und soll u.a. in die Orts- und Verkehrsplanung einbezogen werden. Mit der Verabschiedung der Sportstättenrichtplanung haben die Ressorts Sport, Hochbau / Ortsplanung und Finanzen einen Auftrag.

Die periodische Überprüfung und Aktualisierung der Sportstättenrichtplanung sowie die daraus resultierenden Eingaben in den Finanzplan geschieht alle vier Jahre und wird durch den Gemeinderat jeweils wieder verabschiedet.

## 2. Sportstättenplanung

Die Sportstättenplanung führt und koordiniert zwei Planungsinstrumente: «Ortsplanung Sport» und «Investitionsplanung Sportanlagen».

## 3. Ausgangslage

Die bisherige Sportstättenrichtplanung von Herisau wurde im Jahr 2001 verabschiedet. Aufgrund der Motion «Revision Sportstättenrichtplanung» wird hiermit die letzte Version überarbeitet und aktualisiert.

### 3.1. Sportanlagen in Herisau

Herisau bietet mit dem Sportzentrum (vgl. Abb. 1, Nr. 1) – Hallenbad, Eishalle, Dreifach-Sporthalle, Kraft- und Gymnastikraum, dem Rasen- und einem Kunstrasenfußballfeld Kreckel, der Finnenbahn (Nr. 2), der Sportanlage Ebnet (Nr. 3) – 400m-Rundbahn, Fussballplatz, kleiner Rasenplatz, Beachvolleyballfeld, zwei Einfach-Sporthallen und Schwingkeller -, dem Freibad

Sonnenberg (Nr. 4), fünf Outdoor-Tennisplätzen (Nr. 5), der Outdoor Minigolfanlage Krombach (Nr. 6), der 300m-Schiessanlage Langelen (Nr. 15), der Outdoor-Schwinganlage, dem Vita-Parcours (Nr. 7), den Wanderwegen und der Veloroute 75 sowie verschiedenen Schulhäusern mit Einfach-Sporthallen und teilweise Rasenplätzen und/oder Leichtathletikeinrichtungen (Nr. 8-14) eine vielfältige Sportinfrastruktur.

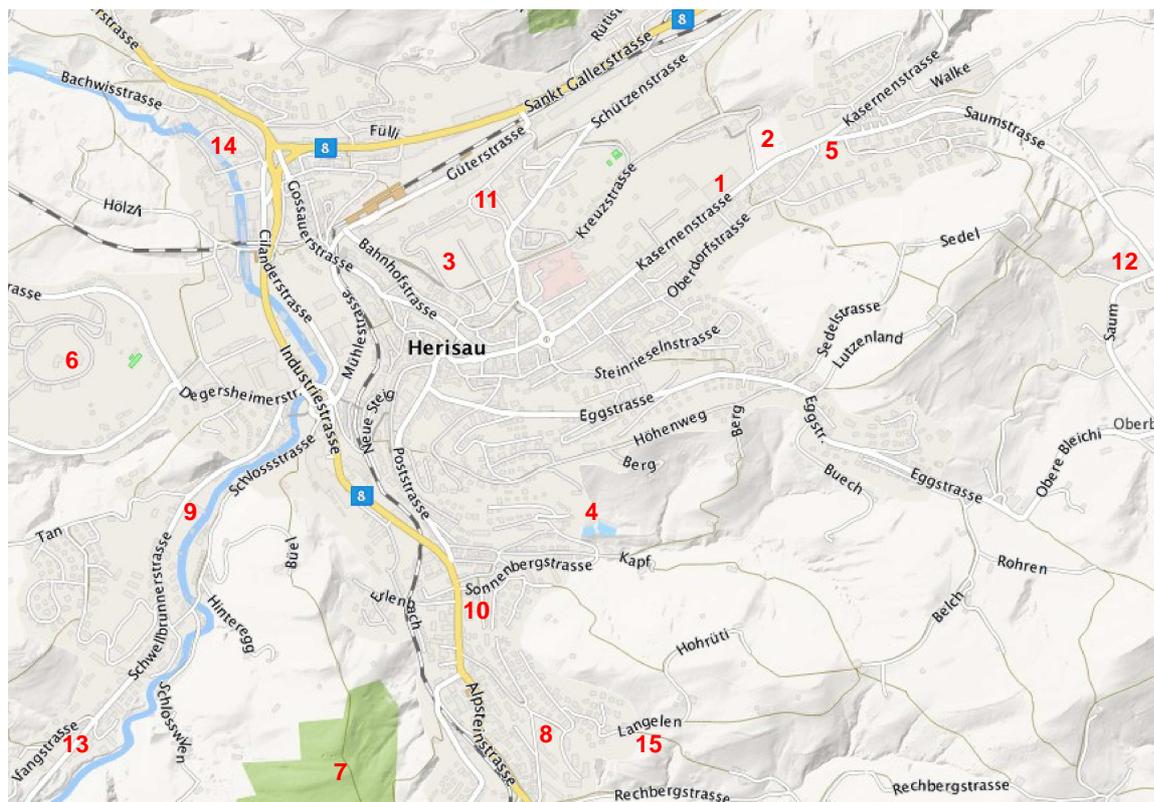


Abb. 1: Standorte der Herisauer Sportanlagen

### 3.2. Erschliessung Herisauer Sportanlagen

Der grosse Teil der Herisauer Sportanlagen liegt im Wohngebiet und ist mittels Auto und öffentlichem Verkehr gut erschlossen. Dennoch liegt Verbesserungspotenzial im Bereich des Langsamverkehrs (Fahrrad, Trotinett, etc.) vor. Zur Optimierung werden der Langsamverkehr und die dazugehörige Infrastruktur bei den Sportanlagen bewusst gefördert und geplant. Dies soll u.a. unterstützend wirken, um das Problemfeld «Elternkonvois», v.a. vor dem Sportzentrum, zu entschärfen. Des Weiteren werden «Drop-Off-Zonen» bei den Sportanlagen geplant, um «Elternkonvois» zu verhindern.

### 3.3. Sportanlagen im Grossraum Herisau

Im Umkreis von 10 bis max. 30 Fahrtminuten mit dem Auto oder dem öffentlichen Verkehr befinden sich elf Freibäder (Degersheim, Waldstatt, Flawil, Gossau, St. Gallen, Oberuzwil, Teufen und Appenzell), sieben Indoorbäder (Gossau, St. Gallen, Oberuzwil, Abtwil, Oberhelfenschwil und Appenzell (derzeit geschlossen)), die Eishalle Lerchenfeld (St. Gallen) sowie die Kunsteisbahn Uzenhalle (Niederuzwil), zwei Curlinganlagen (St. Gallen, Uzwill), vier Leichtathletikanla-

gen (Henau, St. Gallen, Tübach, Teufen), vier Rasensportanlagen (St. Gallen, Tübach, Teufen), zwei Tennisanlagen (St. Gallen, Uzwil) sowie die militärische Schiessanlage Breitfeld mit der Dreifach-Sporthalle Neuchlen (Gossau) und das Schiesssportzentrum Teufen. Acht weitere Dreifach-Sporthallen (Degersheim, Flawil, Gossau, St. Gallen, Uzwil, Teufen) sowie diverse Einfach- oder Doppel-Sporthallen, vorwiegend bei Schulhäusern, befinden sich im Grossraum Herisau.

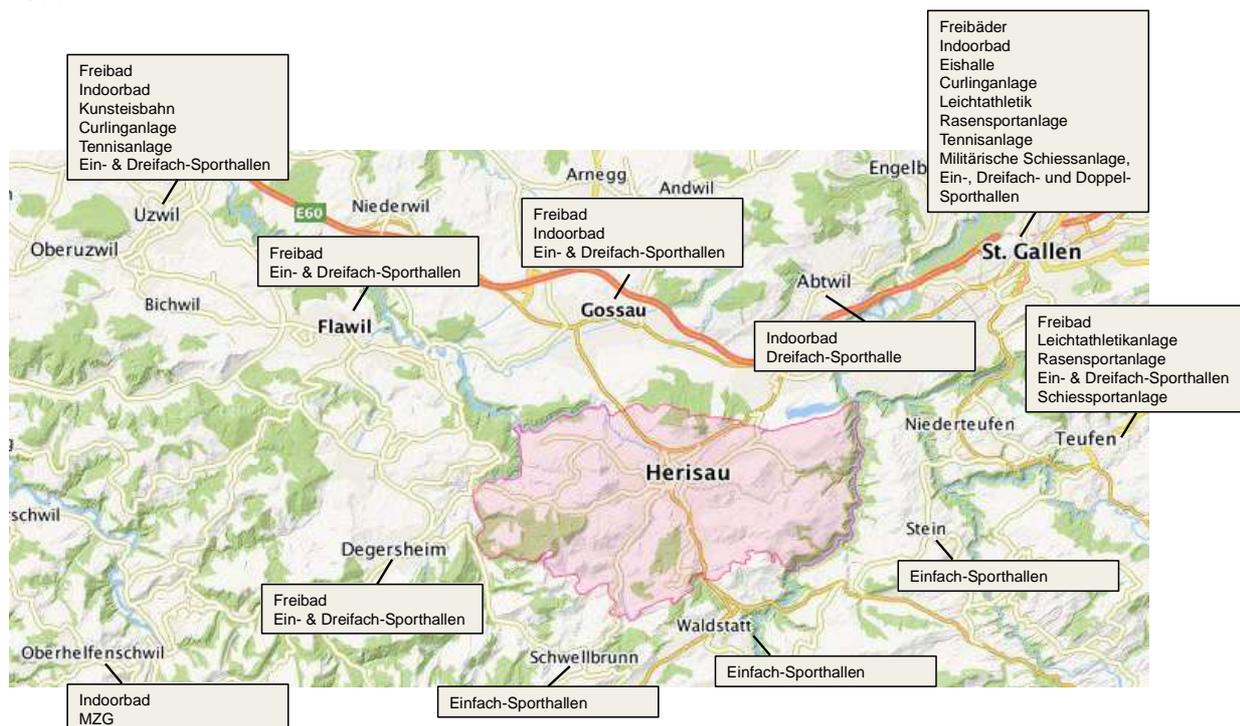


Abb. 2: Sportanlagen im Grossraum Herisau

### 3.4. Sportinfrastruktur bezogene Projekte im Grossraum Herisau

Derzeit sind im Grossraum Herisau verschiedene sportbezogene Projekte im Gang, welche u.a. als Chance für aktive und enge Zusammenarbeiten genutzt werden müssen.

- Gossau definierte in ihrem GESAK, dass Eis- sowie Kletterhalle auswärts genutzt werden müssen sowie in den nächsten zehn Jahren keine 400m-Rundbahn geplant ist.
- Gossau saniert die Dreifach-Sporthalle und plant den Neubau einer zweiten Dreifach-Sporthalle.
- Die Gossauer Bevölkerung hat dem Neubau des Hallenbades als Kombination mit dem Freibad mit 80% zugestimmt.
- Der Fussballplatz Gossau benötigt weitere Garderoben und Tribünenplätze; ein zweiter Kunstrasenplatz ist angedacht.
- Hundwil hat die Sanierung der Einfach-Sporthalle im Budget 2015.
- Stein AR erweitert das Mehrzweckgebäude um einen Aktivraum.
- Das Freibad von Waldstatt soll saniert werden, jedoch fehlt das Geld.
- Degersheim schloss das Hallenbad per Ende Juni 2014.

## **4. Mittelbedarf**

### **4.1. Bevölkerungsentwicklung**

Die Gemeinde Herisau zählte am 31.12.2015 über 15'600 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Grossraum Herisau (Umkreis von 10km) leben 130'000 Einwohner, davon knapp 80'000 in St. Gallen. Während der Kanton Appenzell Ausserrhoden bis ins Jahr 2020 einen Bevölkerungsanstieg auf 17'800 Einwohner in Herisau schätzt, erwartet die Gemeinde Herisau einen moderaten Anstieg der Herisauer Bevölkerung auf 16'000 bis 16'500 Einwohner bis ins Jahr 2034.

### **4.2. Vereinsentwicklung**

Die Sportvereine der Gemeinde Herisau verzeichneten in den letzten Jahren stabile Mitgliederzahlen. Dieser Zustand oder eine leichte Erhöhung der Mitgliederzahl wird von einer Mehrheit der Vereine auch für die nächsten fünf bis zehn Jahre angestrebt. Die Mitgliederzahl ist ein Einflussfaktor auf die Sportinfrastruktur. Andere Einflussfaktoren, welche berücksichtigt werden müssen, sind die Ambitionen der Vereine (Trainingshäufigkeit) sowie Verbands- und Wettkampfvorschriften. Die Herisauer Vereine sind leistungsorientiert, haben aber keine Spitzensportambitionen. Die Ziele der Vereine sind grundsätzlich, gute Nachwuchsförderung zu leisten und mit mindestens einer Mannschaft in eine höhere Liga aufzusteigen. Als unberechenbarer Einflussfaktor können die Verbands- und Wettkampfvorschriften angesehen werden, welche Sportinfrastruktur für Wettkämpfe oder Trainings plötzlich „unbrauchbar“ machen können.

Derzeit vermelden die Vereine einen zusätzlichen Bedarf an Sportinfrastruktur, v.a. im Bereich Dreifach-Sporthalle und Eis (vgl. Kap. 4.7. Sportinfrastruktur). Im Kapitel „4.4 Auslastung der Sporthallen“ wird dargestellt, dass die Sporthallen während der Vereinszeiten sehr gut bis voll ausgelastet sind. Nur – nach BASPO – nicht normgerechte Hallen werden eher schlecht von Vereinen benutzt.

### **4.3. Schulsportentwicklung**

Die Sporthallen liegen in unmittelbarer Nähe des jeweiligen Schulhauses. Eine Ausnahme bildet das Sportzentrum. Die Auslastung der Sporthallen durch die Schule weist grosse Unterschiede auf. Einerseits gibt es Hallen wie die Sporthallen Ebnet 1 & 2 sowie Waisenhaus, welche tagsüber durch die Schule sehr gut ausgelastet sind, andererseits gibt es Sporthallen wie Wilen, Kreuzweg, Saum und Moos, welche eher schlecht durch die Schule genutzt werden (vgl. Abb. 3).

Wird die strategische Ausrichtung „attraktiv für Familien sein“ und das von der Gemeinde Herisau erwartete moderate Bevölkerungswachstum berücksichtigt, wird sich das Bedürfnis nach Sporthallen für den Schulsport nicht gravierend verändern. Einzig – nach BASPO – nicht normgerechte Hallen entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Der Bedarf an Sportangeboten für Schulkinder wird durch die Vereine gedeckt.

#### 4.4. Auslastung der Sporthallen

Die Sporthallen, welche gut erschlossen und nach BASPO normgerecht sind, sind durch die Schulen und Vereine gut bis sehr gut ausgelastet. Reinigungszeiten sowie Schliessung aufgrund von Revisionen, Schulferien oder Feiertagen wurden in der Berechnung berücksichtigt. In den Abbildungen steht **rot** für hohe Auslastung / kaum mehr Nutzungspotential, **orange** für gute Auslastung mit zusätzlichem Nutzungspotential und **grün** für schlechte Auslastung mit hohem zusätzlichem Nutzungspotential.

Abbildung 3 zeigt, dass die nach BASPO normgerechten Sporthallen in den von der Gemeinde definierten Vereinszeiten – von 17:30 bis 22:00 Uhr (im Sportzentrum von 18:00 bis 22:30 Uhr) – voll durch die Vereine ausgelastet sind.

Halle	Total Auslastung Mo. - Fr. (Schule & Vereine)	Status	Auslastung Vereinszeiten	Status
3-fach Halle Sportzentrum	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (69%)		Ab 18:00 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Ebnet 1	Während der Woche gut ausgelastet (84%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Ebnet 2	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (80%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Schulhaus Waisenhaus	Während der Woche gut ausgelastet (87%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Schulhaus Müli	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (74%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet (100%)	
Schulhaus Langelen	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (72%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Schulhaus Wilen	Die Halle ist unter der Woche mässig ausgelastet (55%)		Ab 17:30 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Schulhaus Kreuzweg (nicht normgerecht)	Die Halle ist unter der Woche mässig ausgelastet (49%)		Ab 17:30 Uhr fast jeden Abend 1 freie TE (73%)	
Schulhaus Saum (nicht normgerecht)	Die Halle wird durch die Schule ungenügend ausgelastet (38%)		Die Halle wird durch Vereine eher schlecht ausgelastet (70%)	
Schulhaus Moos (nicht normgerecht)	Praktisch keine Nutzung vorhanden (10%)		Praktisch keine Nutzung durch Vereine (10%)	

Angaben in Klammern = Auslastungsgrad in Prozent; TE = Trainingseinheit(en)

Abb. 3: Auslastung der Sporthallen von Herisau Total (Schule & Vereine) und nur durch die Vereine in den von der Gemeinde definierten Vereinszeiten (ab 17:30 Uhr).

Aufgrund von Zwischenreinigungen und der Garderobensituation bei manchen Einfach-Sporthallen wird von der Gemeinde Herisau in der Zeit von 16:00 bis 17:00/17:30 Uhr offiziell keine Sporthallenfläche vermietet. Bezieht man diesen leeren Zeitraum ein, sind v.a. in den Sporthallen Waisenhaus, Müli und Wilen freie Hallenkapazitäten, welche durch Vereine genutzt werden könnten, zu erkennen (vgl. Abb. 4).

Halle	Auslastung total Mo. - Fr. (Schule & Vereine)	Status	Auslastung Vereinszeiten	Status
3-fach Halle Sportzentrum	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (69%)		Ab 18:00 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Ebnet 1	Während der Woche gut ausgelastet (84%)		Ab 16:15 Uhr vereinzelt eine freie TE (97%)	
Ebnet 2	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (80%)		Ab 16:15 Uhr vereinzelt eine freie TE (94%)	
Schulhaus Waisenhaus	Während der Woche gut ausgelastet (87%)		Ab 16:45 Uhr vereinzelt eine freie TE (87%)	
Schulhaus Müli	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (74%)		Ab 15:55 Uhr ausser Fr. jeden Abend eine freie TE (78%)	
Schulhaus Langelen	Während der Woche existieren freie Hallenkapazitäten (72%)		Ab 15:55 Uhr voll ausgelastet durch Vereine (100%)	
Schulhaus Wilen	Die Halle ist unter der Woche mässig ausgelastet (55%)		Ab 15:55 Uhr Mo., Mi. & Fr. eine freie TE (78%)	
Schulhaus Kreuzweg (nicht normgerecht)	Die Halle ist unter der Woche mässig ausgelastet (49%)		Ab 15:55 Uhr jeden Abend 1 bis 2 freie TE (59%)	
Schulhaus Saum (nicht normgerecht)	Die Halle wird durch die Schule ungenügend ausgelastet (38%)		Die Halle wird durch Vereine nur zur Hälfte ausgelastet (52%)	
Schulhaus Moos (nicht normgerecht)	Praktisch keine Nutzung vorhanden (10%)		Praktisch keine Nutzung durch Vereine (10%)	

Angaben in Klammern = Auslastungsgrad in Prozent; TE = Trainingseinheit(en)

Abb. 4: Auslastung Total (Schule & Vereine) sowie nur durch Vereine ab 16:00 Uhr.

Zudem weisen die Hallen v.a. am Morgen und über den Mittag freie Kapazitäten auf. Die Mittagsauslastung ist daher nochmals separat aufgenommen und dargestellt (vgl. Abb. 5). Allerdings vermietet die Gemeinde Herisau derzeit offiziell keine Einfach-Sporthallenzeit über den Mittag, aufgrund der festgelegten Ruhezeiten über Mittag.

Halle	Freie Mittagshallezeiten Schule (Mo. - Fr.)	Status	Nutzung durch Vereine	Status
3-fach Halle Sportzentrum	Di, Do. & Fr. von 11:45-13:30 Uhr frei		Über Mittag keine	
Ebnet 1	Mo. Reinigung; Di., Do. & Fr. von 11:50-12:50Uhr, Mi. ab 12:50Uhr frei		Keine ausser Mi. ab 13:00Uhr FC Herisau Rasen	
Ebnet 2	Mo. Reinigung & 12:50-13:40 Uhr; Di. 11:50-12:50Uhr, Mi. ab 12:50Uhr frei, Do. & Fr. 11:50-13:40Uhr		Keine ausser Mi. ab 13:00Uhr FC Herisau Rasen	
Schulhaus Waisenhaus	Mittag 11:40-13:40Uhr durch BBZ besetzt		Über Mittag keine	
Schulhaus Müli	Mittag 11:40-13:40Uhr frei		Über Mittag keine	
Schulhaus Langelen	Mittag 11:40-13:40Uhr frei		Keine ausser Mi. ab 13:00Uhr TV Herisau	
Schulhaus Wilen	Mittag 11:40-13:40Uhr, Mo. von 12:00-13:00Uhr Sportschule		Über Mittag keine	
Schulhaus Kreuzweg (nicht normgerecht)	11:40-13:40Uhr & Mo.-Mi. 1 TE jeweils vor & nach Mittag frei		Über Mittag keine	
Schulhaus Saum (nicht normgerecht)	Mittag 11:40-13:40Uhr frei, auch nachmittags frei		Über Mittag keine	
Schulhaus Moos (nicht normgerecht)	Mittag 11:40-13:40Uhr frei		Über Mittag keine	

In den frühen Morgenstunden (07:30-08:20Uhr) existieren vereinzelt freie Hallenkapazitäten, z.B. Schulhaus Müli (Di.), Langelen (Mi.), Wilen (Di.-Fr.) und Kreuzweg (Mo.-Mi.). Schulhaus Waisenhaus: Di.-Do. trainiert die Sportschule von 06:30-08:00Uhr

Abb. 5: Auslastung der Sporthallen von Herisau durch die Schule und die Vereine über Mittag.

#### 4.5. Auslastung Hallenbad

Das 25m-Becken des Hallenbads wird insgesamt zu 26% durch die Schule, das Militär, Vereine oder Kurse belegt. Die Auslastung durch die Vereine während 17:00 Uhr bis 22:00Uhr liegt unter der Woche bei 42%. Während der Öffnungszeiten stehen der Öffentlichkeit jedoch immer mind. zwei Schwimmbahnen zur Verfügung.

#### 4.6. Auslastung Eishalle

Das Eis der Eishalle kann grundsätzlich von morgens um 06:30 bis abends um 23:00 Uhr gemietet werden. Vom 1. Oktober bis 31. März steht die Eishalle unter der Woche jeweils für 2.5 Stunden am Morgen und am Nachmittag sowie sonntags von 10:00 bis 15:00 Uhr für den allgemeinen Eislauf zur Verfügung. Während dieser Zeit nutzen auch die Schulen das Eis. Unter der Woche abends ist das Eis jeweils von 17:00 Uhr voll durch Vereine besetzt. Auch am Wochenende mieten die Vereine freie Eiszeiten und lasten die Eishalle damit sehr gut aus. Die Gesamtauslastung der Eishalle im Winter (1.10. bis 31.3.) beläuft sich auf etwas mehr als 80%. Das grösste Nutzungspotenzial liegt am Morgen vor dem allgemeinen Eislauf (06:30 bis 09:30 Uhr) sowie über den Mittag zwischen 12:20 Uhr und 13:20 Uhr.

Vom 1. April bis 30. September stellt die Eishalle vorwiegend Patch-Eis zur Verfügung (08:00 Uhr bis 18:00 Uhr). Daneben finden einzelne Vereinstrainings und/oder Trainingslager/-weekends statt. Nach den Betriebsferien beginnt der SC Herisau Nachwuchs mit dem regulären

Training von ca. 18:15 bis 22:00 Uhr. Dies dauert bis am 1. Oktober. Da die detaillierte Nutzung des Patch-Eises nicht bekannt ist, konnte die Auslastung der Eishalle im Sommer nicht aussagekräftig berechnet werden.

Laut „Bericht zum Leistungsauftrag“ der Jahre 2010 bis 2013 ist die Eishalle im Durchschnitt im Winter zu 87% ausgelastet. Im Sommer liegt die durchschnittliche Auslastung der Eishalle über die letzten vier Jahre (2010 bis 2013) bei 92%.

#### 4.7. Sportinfrastruktur

Regelmässige Instandhaltungen wurden durchgeführt oder sind geplant, so dass sich die gemeindeeigene Sportinfrastruktur von Herisau in einem guten Zustand befindet. Einzig bei den gemeindeexternen Sportanlagen - Schiess- und Tennisanlage – steht total ein Unterhaltsbedarf von rund CHF 0.4 Mio. an.

Anlage	Eigentümer	Bedarf
<b>Einfach- &amp; Dreifach-Sporthallen</b>		
3-fach Sporthalle Sportzentrum	Gemeinde Herisau	Volle Auslastung durch die Vereine am Abend. Es besteht mind. ein Bedarf von acht bis elf Dreifach-Sporthalleneinheiten, um optimale Trainingsbedingungen in Herisau zu gewährleisten.
1-fach Halle Ebnet 1	Gemeinde Herisau	Von den zehn gemeindeeigenen Einfach-Sporthallen sind drei – nach BASPO – nicht normgerecht. Laut den Vereinen fehlen vier bis sechs Einfach-Sporthalleneinheiten, um den Bedarf der Vereine zu decken. Dieser Bedarf ist jedoch nicht sehr dringlich. Plusport und Pro Senectute würden zusätzliche Halleneinheiten begrüssen, um zielgruppengerechtes Training anzubieten. Derzeit legen diese Vereine jedoch andere Schwerpunkte. Einzig der TV Herisau braucht zusätzliche Halleneinheiten, um im Nachwuchsbereich kindergerechtes Training anzubieten.
1-fach Halle Ebnet 2	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Waisenhaus	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Müli	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Langelen	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Wilen	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Kreuzweg	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Saum	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle Moos	Gemeinde Herisau	
1-fach Halle BBZ	Kanton Appenzell	
<b>Bäderanlagen</b>		
Hallenbad Sportzentrum	Gemeinde Herisau	Laut Plusport ist die Wasserfläche nicht optimal für Schwimmen mit behinderten Menschen, zudem fehlt es an Wasserfläche für mehr Trainings, andererseits ist es

Anlage	Eigentümer	Bedarf
		schwer, genügend Leiter dafür zu finden.
Freibad Sonnenberg	Gemeinde Herisau	Das Freibad Sonnenberg weist im Vergleich mit anderen Schweizer Freibädern sehr tiefe Eintrittszahlen auf. Die Bedürfnisse nach Freibadwasserfläche sind gedeckt.
<b>Eissportanlage</b>		
Eishalle Sportzentrum	Gemeinde Herisau	Laut dem SC Herisau fehlt es bereits jetzt an Eisfläche für die Vereinstrainings. Diese Situation wird sich in Zukunft verschärfen. Der ambitionierte Verein erarbeitet bereits Alternativ- / Ausweichszenarien.
<b>Rasensportfelder</b>		
Fussballplatz Ebnet (1x klein, 1x gross)	Gemeinde Herisau	Laut Fussballverein reichen die aktuellen Fussballplätze für die Bedürfnisse des Fussballvereins aus. In Zukunft wäre ein zweiter Kunstrasenplatz von Vorteil, da dieser den Sporthallenengpass im Winter entlasten könnte sowie den geplanten zusätzlichen Trainingseinheiten gerecht würde.
Rasenfussballfeld Kreckel	Gemeinde Herisau	
Kunstrasenfeld Kreckel	Gemeinde Herisau	
<b>Leichtathletikanlage Ebnet</b>		
400m-Rundbahn	Gemeinde Herisau	Die Leichtathletikanlage kann der Nachfrage, auch überregional, gerecht werden.
100m-Laufbahn	Gemeinde Herisau	
Weitsprung	Gemeinde Herisau	
Kugelstossen	Gemeinde Herisau	
<b>Schul-Leichtathletikanlagen</b>		
Weitsprung Müli	Gemeinde Herisau	Die Schul-Leichtathletikanlagen sind - nach BASPO - nicht normgerecht. Für den Schulbedarf sind die Schul-Leichtathletikanlagen ausreichend.
Weitsprung Wilen	Gemeinde Herisau	
Weitsprung Kreuzweg	Gemeinde Herisau	
Weitsprung Saum	Gemeinde Herisau	
Weitsprung Moos	Gemeinde Herisau	
<b>Spielwiesen</b>		
Ebnet	Gemeinde Herisau	Drei der sieben Spielwiesen sind - nach

Anlage	Eigentümer	Bedarf
Müli	Gemeinde Herisau	BASPO - nicht normgerecht (Kreuzweg, Saum & Moos). Für den Schulbedarf sind die Spielwiesen ausreichend.
Langelen	Gemeinde Herisau	
Wilten	Gemeinde Herisau	
Kreuzweg	Gemeinde Herisau	
Saum	Gemeinde Herisau	
Moos	Gemeinde Herisau	
<b>Trockenplätze bei Schulhausanlagen</b>		
Waisenhaus	Gemeinde Herisau	Die Trockenplätze bei den Schulanlagen entsprechen alle nicht den Normvorgaben des BASPO.
Wilten	Gemeinde Herisau	
Kreuzweg	Gemeinde Herisau	
Ifang	Gemeinde Herisau	
<b>Sportartenspezifische Sportanlagen</b>		
Kraft- und Gymnastikraum Sportzentrum	Gemeinde Herisau	Keine Angaben, es existieren in Herisau kommerzielle Anbieter von Fitnesscentern.
Finnenbahn	Gemeinde Herisau	Keine Angaben
Beachvolleyballfeld Ebnet	Gemeinde Herisau	Keine Angaben, derzeit besteht jedoch kein Beachvolleyball-Club in Herisau.
Tennisplätze outdoor	TC Herisau & Privat	Gut ausgelastet, durch ein Spezialreglement der Benützungsdauer bei erhöhtem Andrang entstehen selten Engpässe. Eine Indoor-Trainingsmöglichkeit für den Winter wird gewünscht. Aufgrund der anstehenden Sanierungen und damit verbundenen Investitionen muss vorab ein Grundsatzentscheid über den Standort des Tennisplatzes getroffen werden.
Minigolfanlage Krombach	Anlage Verein Minigolf Grund: Kanton AR	Die Anlage reicht für die Bedürfnisse aus.
Schiessanlage Langelen	Schützengesellschaft Säge-Herisau	Das Angebot reicht derzeit aus. Aufgrund des anstehenden Sanierungsbedarfs ist das derzeitige Angebot nicht gesichert. Problemfeld: Lärm.
Schwingkeller indoor	Gemeinde Herisau	Die Trainingsmöglichkeiten für die

Anlage	Eigentümer	Bedarf
Ebnet		Schwing-Vereine reichen aus.
Schwingplatz outdoor Langelen	Privat	
<b>Infrastruktur für informelles Sporttreiben</b>		
Zürich Vita-Parcours	Zürich Versicherung	Der Bedarf an Sportinfrastruktur für informelles Sporttreiben sollte durch regelmäßige Erhebungen in der Bevölkerung ermittelt und dementsprechend geplant werden.
Veloroute 75, Etappe 1 & 2		
Verschiedene Wanderwege		
Verschiedene Spielplätze	Gemeinde Herisau, Privat	

Mögliche Sportinfrastrukturen für informelles Sporttreiben könnten sein:

- Helsana Trail
- Inline-Skating-Strecken
- Outdoor-Fitnessgeräte
- Skate Park
- Dirt Jump Park
- MTB-Strecken
- Boccia- / Pétanque-Bahn
- Sichere Fahrrad- und Spazier- / Wanderwege
- Natur-Spielplätze

#### 4.8. Normbedarf an Sportanlagen (BASPO Empfehlungen)

Das BASPO macht folgende Empfehlungen für Sportanlagen

Anlage	Richtwert gemäss BASPO
<b>Einfach- und Dreifach-Sporthallen</b>	
Dreifach-Sporthalle 49m x 28m	<i>Schulbedarf:</i> 1 Halle pro 24-36 Schullektionen <i>Vereinsbedarf:</i> 10 – 15 Trainingseinheiten pro Woche
Einfach-Sporthalle 28m x 16m	<i>Schulbedarf:</i> 1 Halle pro 24-36 Schullektionen <i>Vereinsbedarf:</i> 10 – 15 Trainingseinheiten pro Woche
<b>Bäderanlagen</b>	
Hallenbad	1 Hallenbad pro 50'000 Personen in städtischen Verhältnissen
Freibad	1 Freibad pro 20'000 Personen
<b>Eissportanlage</b>	

<b>Anlage</b>	<b>Richtwert gemäss BASPO</b>
Eishalle 60m x 30m	1 Eisfeld pro 25'000 Personen in städtischen Verhältnissen
<b>Rasensportfelder</b>	
Rasensportfeld 106m x 70m bis 111m x 74m	1 Rasensportfeld pro 12 – 18 Std. Nutzungsdauer pro Woche
Kunstrasenplatz 106m x 70m bis 111m x 74m	Je nach Schul- und Vereinsstatistik, in Ergänzung zu Rasensportfeldern
<b>Leichtathletikanlage</b>	
Leichtathletikanlage, mit 400m-Rundbahn 180m x 100m	1 400m-Rundbahn pro 50'000 Personen Einzugsgebiet
Schul- Leichtathletikanlagen	Je nach Schul- und Vereinsstatistik. Dies gilt auch für die Spielwiesen und Trockenplätze bei den Schulanlagen
<b>Sportartenspezifische Sportanlagen</b>	
Finnenbahn	1 Parcours pro 10'000 bis 20'000 Personen
Beachvolleyballfeld 22m x 14m bis 26m x 18m	Je nach Vereinsstatistik in Ergänzung zu Freibädern
Tennisplätze outdoor	1 Platz im Freien pro 40 bis 50 Spielende. 1 Hallenplatz pro 7'000 bis 10'000 Einwohner, je nach Vereinsstatistik
Minigolfanlage	Je nach Marktpotential und Vereinsstatistik
Schiessanlage	Je nach Vereinsstatistik, in Abstimmung mit Lärmschutzverordnung. UVP-pflichtig sind 300m-Schiessanlagen mit mehr als 15 Scheiben
Schwingkeller indoor	Je nach Vereinsstatistik
Schwingplatz outdoor	
<b>Infrastruktur für informelles Sporttreiben</b>	
Vita-Parcours	1 Parcours pro 10'000 bis 20'000 Personen

Anlage	Richtwert gemäss BASPO
Veloroute	Wegnetze je nach Bedürfnissen der Naherholung und des Tourismus
Wanderwege	Wegnetze je nach Bedürfnissen der Naherholung und des Tourismus

#### 4.9. Sportinfrastrukturbedarf bis 2025

Die Herisauer Sportinfrastruktur deckt fast alle aktuellen Bedürfnisse und ist gut unterhalten.

##### 4.9.1. Schulsportanlagen

Das Ressort Hochbau plant in der nahen Zukunft zur Ergänzung der Leichtathletikanlage Ebnet einen Mehrzweckbau, welcher auch für eine kleine Restauration im Selbstbetrieb für die diversen Anlässe auf dem Areal genutzt werden kann. Daneben wird das Dach der Turnhallen Ebnet saniert und mit einer Photovoltaikanlage aufgerüstet.

Zur Zeit sind keine Sanierungen der bestehenden Einfachturnhallen geplant. Sollte sich in Zukunft das Bedürfnis ergeben, werden sowohl Sanierungen, als auch Anpassungen oder mögliche Erweiterungen geprüft.

##### 4.9.2. Übrige Sportanlagen

Die Bedürfnisse nach mehr Hallenkapazitäten werden mit organisatorischen Massnahmen und einer regional engeren Zusammenarbeit abgedeckt.

## 5. Aktuelle überregionale Sportstättennutzung

Folgende Kooperationen zwischen der Gemeinde Herisau und den umliegenden kantonsinternen und kantonsexternen Gemeinden/Städten bestehen derzeit. Die Abbildung 6 zeigt die Zusammenarbeiten bildlich.

<b>Degersheim:</b>	Der UHC Herisau trainiert in der Dreifach-Sporthalle von Degersheim.
<b>Schwellbrunn:</b>	Die Schule Schwellbrunn nutzt das Hallenbad von Herisau.
<b>Abtwil</b>	Die Schule Abtwil nutzt das Hallenbad von Herisau.
<b>Gossau:</b>	Gossau hat sich in die Herisauer Leichtathletikanlage Ebnet, mit 400m-Rundbahn, eingemietet und ist an einem langfristigen Vertrag interessiert. Im Gegenzug dazu soll der UHC Herisau zukünftig die Dreifach-Sporthalle von Gossau nutzen können.
<b>St. Gallen:</b>	Es besteht eine nicht fixierte, aber bewährte Zusammenarbeit im Bereich Hallenbad, welche v.a. bei baulichen Einschränkungen jeweils zum Tragen kam. Auch im Eisbereich gibt es lose Zusammenarbeiten, diese könnten jedoch insbesondere im Bereich Sommereis noch intensiviert werden.
<b>Appenzell, Hundwil, Stein AR</b>	Ab dem 1. Januar 2015 werden die Schulen von Hundwil, Stein AR und Appenzell ihren Schwimmunterricht im Hallenbad Herisau durchführen, da das Hallenbad Appenzell für mind. drei Jahre geschlossen bleibt.

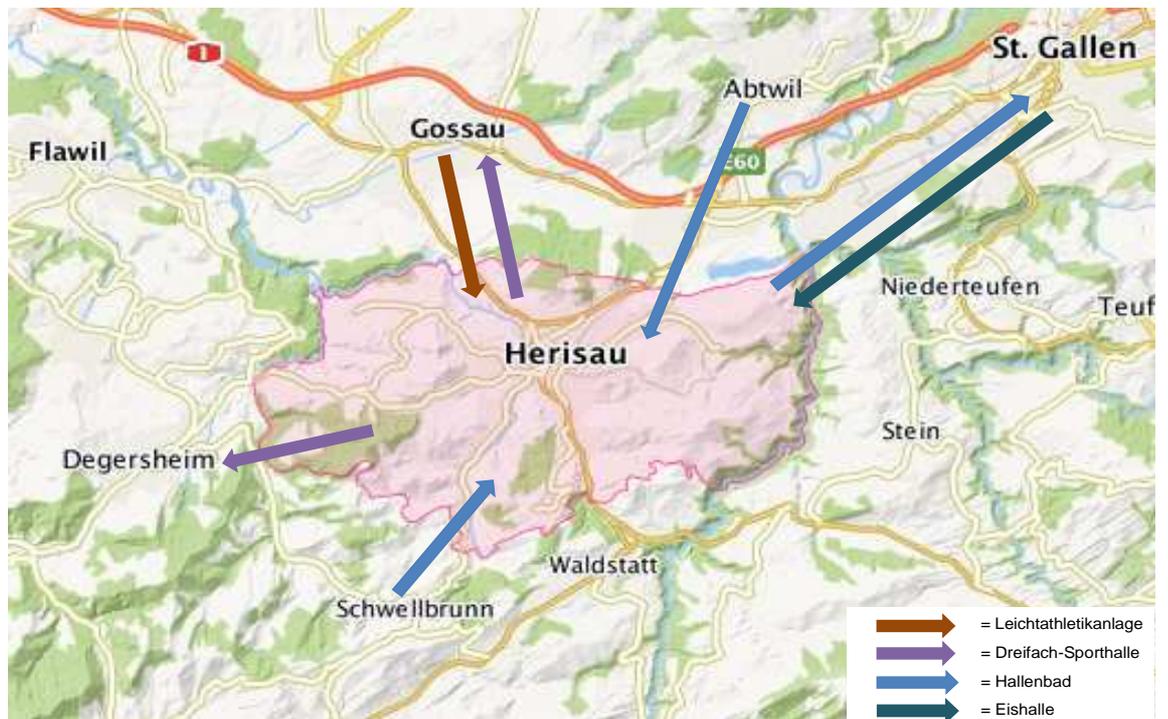


Abb. 6: Zusammenarbeit der Gemeinden im Grossraum Herisau.

## 6. Reserveflächen für Sportinfrastrukturstandorte

Folgende Standorte der Sportstättenrichtplanung 2001 bieten potentielle Reserveflächen für zukünftige öffentliche oder private Sportanlagen. Während des Überarbeitungsprozesses der «Sportstättenrichtplanung 2001» wurden die Standorte vom Ressort Hochbau / Ortsplanung einer Grobbeurteilung unterzogen sowie weitere Standorte betrachtet. Folgende Standorte wurden beurteilt (vgl. Beilage «Beurteilung möglicher Standorte»).

- Ramsen
- Stierweid
- Saum
- Tüfenau
- Hölzli / Krombach
- Kasernenareal / Kreckel
- Pulvertürmli
- Nordhalden
- Tüfi

- Sportzentrum
- Freibad Sonnenberg

Aus der Standortbeurteilung geht hervor, dass die Fläche östlich des Freibads Sonnenberg bis zum Wald im Nutzungsplan als Zone UeG (übriges Gemeindegebiet) ausgewiesen ist. Der Entwurf des Gemeinderichtplans sieht mit dem Nutzungsvermerk N17 dieses Gebiet als eine langfristig mögliche Erweiterungsfläche für das Freibad Sonnenberg vor. Das Gebiet hinter dem Sportzentrum eignet sich u.a. aufgrund der nutzbaren Synergien sowie der guten Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr für eine zukünftige Sportnutzung. Daher ist es sinnvoll und zweckmässig, diese Fläche im Richtplan als UeG-Zone einzutragen, um so eine Reservefläche explizit für eine Erweiterung des Sportzentrums zu sichern. Der kommunale Richtplan wird regelmässig geprüft und wenn nötig angepasst. Bedürfnisse nach Ergänzung des Gemeinderichtplans können beim Gemeinderat vom Ressorts Sport beantragt werden. Das Ressort Hochbau / Ortsplanung setzt die vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen und Ergänzungen im Richtplanverfahren um.

## **7. Investitionen / Finanzierung**

### **7.1. Aktuelle Vermögenswerte**

Die Sportanlagen von Herisau verzeichnen per 31.12.2013 folgende Buchwerte.

- Sportzentrum (Total): CHF 11'860'688
- Sportanlagen (Total, inkl. Schulsportanlagen): CHF 657'774
- Freibad Sonnenberg: ist abgeschrieben

Per 1.1.2015 erfolgt im Zuge des Restatements eine Aufwertung des Sportzentrums von ca. CHF 4.7 Mio.

### **7.2. Investitionsplanung Sportanlagen**

Die Investitionen in die Sportanlagen der Gemeinde Herisau werden vom Ressort Sport und die Investitionen in die Schulsportanlagen vom Ressort Hochbau geplant. Dies umfasst Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen sowie Investitionen in neue Bauten. Die geplanten Investitionen werden an das Ressort Finanzen gegeben und im Finanzplan verankert.